

Ergebnis des Rundes Tisches vom 12. September 2014

Anwesend: Siehe Liste

1. Der Ergebnisvermerk der Sitzung vom 18. Juli 2014 wird ohne Widerspruch zur Kenntnis genommen.
2. Herr Gaida berichtet vom Stand der Vorbereitungen für die **Veranstaltung des Runden Tisches „Zugeführt – in der Gewalt von Volkspolizei und Stasi“ am 8. Oktober 2014 ab 17 Uhr 30** (Besichtigung der Polizeizellen, Eröffnung der Ausstellung zu den Ereignissen am 7./8. Oktober 1989, Lesung der Gedächtnisprotokolle der Inhaftierten, Podiumsdiskussion mit Zeitzeugen unter Leitung von Dr. Jens Schöne – stellv. Landesbeauftragter für die Stasiunterlagen), die er als Ergebnis der Beratungen in der DDR-AG des Runden Tisches federführend (mit Unterstützung von Dr. Thiele und Herrn Irmer) vorbereitet hat. Für die Lesung konnte der Schauspieler Mathis Schrader gewonnen werden, als Zeitzeugen werden Vera Lengsfeld (1988), Stefan Müller (Sommer 1989), Ulrike Monecke (Oktober 1989) und Heinz Nabrowsky, ehemaliges Mitglied der Unabhängigen Untersuchungskommission auf dem Podium im ehemaligen Lazarettgebäude sitzen.

Frau Lieser stellt per Projektion der Bilder die Entwürfe für die Ausstellung mit den Fotos von den Orten des Geschehens und Texten und Zitaten aus den Zeitzeugenberichten vor, die am Schleusentor der Haftanstalt, in den Mauerfachen daneben sowie auf dem rückseitigen Zaun voraussichtlich bis Ende 2014 angebracht werden sollen und zugleich für die Einweihung des Informations- und Gedenkortes Rummelsburg werben sollen.

Frau Gionova-Busch hat das Einverständnis des neuen Leiters der Polizeidienststelle eingeholt, Herr Klemke klärt die Frage der Genehmigung der Anbringung der Ausstellung mit dem Berliner Immobilienmanagement (BIM).

Die Teilnehmer nehmen den Bericht nach Diskussion zustimmend zur Kenntnis.

3. Frau Lieser stellt per Projektion den überarbeiteten Gestaltungsentwurf für den Informations- und Gedenkort Rummelsburg vor, der nun so realisiert werden wird. Gegenüber dem Wettbewerbsentwurf wurden die Auftaktstelen an der Hauptstraße überarbeitet (die DDR-Zeitstele wird nun in Grau ausgeführt und die Silhouetten der in die Stelen eingefügten (gefangenen?) Menschen wurden überarbeitet). Außerdem wurden Ideen entwickelt, wie die Menschen, für die es keine Bilder gibt, stilisiert abgebildet werden können, was dann auch erläutert wird. Herr Irmer stellt per Projektion die endgültigen Einleitungstexte an den Auftaktsäulen zu den drei Epochen vor sowie beispielhafte Texte für die insgesamt 18 vorgesehenen Biographiesäulen und verteilt diese an die Anwesenden. Wie im Konzept vorgesehen, werden die Biographietexte in der Ichform auf der Basis historisch gesicherter Ereignisse geschrieben, um den Dialog der ausgegrenzten Menschen mit den Besuchern herzustellen. Soweit es sich dabei nicht um Originalzitate handelt, wird das gekennzeichnet.

Frau Steer verweist auf die Problematik, dass Besucher – angeregt von den Hauskennzeichnungen – auch das Gebäude des heutigen Kindergartens fotografieren könnten und dies aus Gründen des Datenschutzes nicht zulässig sei. Hier müsse man noch einen Weg finden, z.B. durch Versetzung der Hausstele und im Kontakt mit der Kita.

Die Teilnehmer nehmen nach der Klärung von Nachfragen und der Aufnahme von Hinweisen lobend und zustimmend zur Kenntnis.

Nunmehr werden die Ausschreibungen auf den Weg gebracht, damit die Einweihung des fertigen Informations- und Gedenkortes termingerecht zum 17. Dezember 2014 um

11 Uhr erfolgen kann. Für die Berufstätigen und alle, die an diesem Vormittagstermin, der wegen der Presse und der notwendigen Helligkeit anberaumt wurde, nicht an der offiziellen Einweihung teilnehmen können, ist eine **Führung mit den MachernInnen am Sonntag, dem 21.**

Dezember 2014 um 11 Uhr vorgesehen.

Herr Klemke berichtet, dass er zusätzliche Mittel für eine digitale Ergänzung des Informations- und Gedenkortes einwerben konnte. Damit soll die bestehende Rummelsburg-App, die sich bislang nur auf die DDR-Zeit bezieht, nunmehr erweitert und neu gestaltet werden, so dass sie den gesamten Zeitraum mit einer Führung über das Gelände und ergänzenden Dokumenten, Lesungen und Zeitzeugenberichten abdeckt. Die Zustimmung der Stiftung Aufarbeitung, die die bisherige finanziert hat, sowie die der Rechteinhaber (Rummelsburger AG Wir erinnern) liegt bereits vor. Damit wird die vom Runden Tisch diskutierte Zukunftsfähigkeit ermöglicht, weil hierdurch sowie bei der begleitenden Homepage der jeweils aktuelle Forschungsstand abgebildet werden kann. Außerdem denkt die AG App darüber nach, ob im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel noch ein spezielles Angebot für Jugendliche in Form einer eigenen oder ergänzenden App oder eines Arbeits-/Führungsheftes erarbeitet werden kann. Wegen des Zeitablaufes wird zur Einweihung des Informations- und Gedenkortes zunächst nur ein kleineres Informationsangebot mit den Materialien desselben digital zur Verfügung stehen. Die endgültige Fassung der App und der Homepage wird in der Woche vor Ostern 2015 vorgestellt, um damit in die Besuchersaison zu starten und erneut Aufmerksamkeit auf Rummelsburg zu lenken.

4. Frau Lieser stellt den Entwurf für eine Skulptur für den Ort der vom aufgelassenen Friedhof auf dem Anstaltsgelände (für das ehemalige Waisenhaus sowie die dort tätigen Beamten und Erzieher) auf dem Zentralfriedhof in Friedrichsfelde vor, der auf einhellige Zustimmung stößt. Es handelt sich um ein in beton ausgeführtes überdimensionales „Buch“ mit einer aufgeschlagenen linken Seite, die sich über dem Rasen wölbt und einer rechten liegenden Seite, auf der die bekannten Namen der dorthin umgebetteten Verstorbenen chronologisch und je nach Lebensalter in unterschiedlicher Größe zu einem grafischen Bild aufgeführt sind. Die Namen der beiden bekannten jüdischen Kinder sind mit einem Davidstern gekennzeichnet, wie es mit Rabbi Alter vereinbart wurde. Die Finanzierung der Plastik erfolgt durch den Investor, der sich damit aufgrund der Bitten von Bürgermeister Geisel weit über den Rahmen seiner rechtlichen Verpflichtung engagiert. Nach Informationen von Herrn Klemke sind die Gebeine bereits auf dem Friedhof beigesetzt. Frau Steer fragt nach, ob in Form eines „Massengrabes“, was aber von den Anwesenden nicht beantwortet werden kann.

Frau Lieser geht davon aus, dass die Skulptur im November in Friedrichsfelde in einer Zeremonie mit allen Religionsgemeinschaften eingeweiht werden kann.

Herr Klemke dankt Frau Steer und Herrn Schwanitz für ihre Forschungsarbeiten und ihr Engagement in dieser Angelegenheit, ohne das die nun vorgesehene Lösung nicht möglich gewesen wäre.

Nächster (und letzter) Runder Tisch

Der nächste Runde Tisch ist für den 28. November 2014 um 16 Uhr 30 angesetzt. Da der Auftrag des Runden Tisches mit der Fertigstellung des Informations- und Gedenkortes erfüllt ist, wird es sich dabei um die **letzte Sitzung** handeln.

Auf der Tagesordnung wird ein aktueller Bericht zum Stand der Vorbereitungen für die Einweihung, ein Resümee der Arbeit des Runden Tisches sowie ein Vortrag von Oliver Gaida zu aktuellen Forschungsergebnissen zu Rummelsburg stehen.